

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 92 (2017)
Heft: 5: Neubau

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

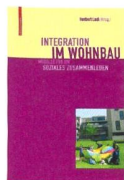
Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Integration im Wohnbau

Wie bewältigen Wohnsiedlungen die Integration von Migranten im Alltag? Tatsache ist: Der Wohnort ist das wichtigste soziale Umfeld. Ob sich Einwanderer in die Gesellschaft einfügen, entscheidet sich gerade in den Grossstädten auf Quartier- und Siedlungsebene. Dem Wohnungsbau bieten sich deshalb grosse Chancen, integrative Prozesse zu unterstützen. Eine der Kernfragen dabei lautet: Wie viel «Fremdes» verträgt die Nachbarschaft?

Im Jahr 2000 unternahm eine gemeinnützige Bauvereinigung in Wien den Versuch eines interethnischen Wohnmodells. Wie eine Evaluation 2003 zeigte, glückte der Versuch. Dabei erwiesen sich die Qualität der Architektur und eine sozial kompetente Hausbetreuung als tragende Säulen. Das Buch präsentiert eine neuerliche Analyse dieses Wohnmodells und untersucht das Zusammenleben in einer Reihe weiterer Wohnanlagen. Dabei beschäftigt sich ein Kapitel auch mit Ansätzen aus der Schweiz, etwa der Siedlung Brunnenhof der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien oder dem Projekt «mehr als wohnen». In Grundsatzbeiträgen kommen die verschiedenen Faktoren zur Sprache, die zum erfolgreichen Zusammenleben beitragen, wobei auch die schwierige Frage der ethnischen Dimension nicht ausgespart wird.



Herbert Ludl (Hrsg.)
**Integration im Wohnbau –
Modelle für ein soziales
Zusammenleben**
208 Seiten, div. Abb., 30 Euro
Birkhäuser Verlag, Basel 2016
ISBN 978-3-0356-1192-2

Alle wollen wohnen

Wie wollen Menschen wohnen? Gerecht, sozial, bezahlbar. Doch bezahlbarer Wohnraum ist vor allem in grossen Städten Mangelware. Verdrängungsprozesse haben das Wohnen in den Zentren vielerorts zum Privileg Wohlhabender gemacht. Ausserdem beeinflussen gesellschaftliche Veränderungen sowie eine Vielfalt neuer Lebensmodelle und -stile die Anforderungen und Erwartungen an das heutige Wohnen. Kann der staatlich geförderte Wohnungsbau Antworten auf all diese Herausforderungen finden?

Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über das Thema: von den massgeblichen Vorbildern der 1920er-Jahre bis zur gegenwärtigen Situation und aktuellen Konzepten. Architektonische und städtebauliche Aspekte rücken dabei ebenso in den Fokus wie rechtliche Rahmenbedingungen, Fördermassnahmen und Baustandards sowie die am Bauprozess beteiligten Akteure. Fachbeiträge sowie Essays erweitern und vertiefen einzelne Fragestellungen und beleuchten auf vielfältige Weise die Wohnungsfrage, deren Lösung für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft so entscheidend ist. Und: Der Beispielteil zeigt, dass neben Wien und München auch Zürich zu den Hochburgen innovativer Wohnmodelle zählt.



Kleefisch-Jobst/Köddermann/
Jung (Hrsg.)
**Alle wollen wohnen – gerecht,
sozial, bezahlbar**
248 S., 190 Abb., 32 Euro
Jovis Verlag, Berlin 2017
ISBN 978-3-86859-474-4

Sozialbericht 2016

Der Sozialbericht 2016 gibt anhand systematisch aufbereiteter Daten Auskunft über die Lage und die Entwicklungstendenzen in der Schweizer Gesellschaft. Diese Ausgabe rückt das Wohlbefinden ins Zentrum: Wie zufrieden sind Schweizerinnen und Schweizer mit ihren Lebensbedingungen und ihrer finanziellen Lage? Spielt Religion noch eine Rolle für die Suche nach einem sinnvollen Leben? Welchen Einfluss haben gesellschaftliche Entwicklungen wie vermehrte Scheidungen? Macht politische Beteiligung glücklich? Sind Armutsbetroffene unzufriedener mit ihrem Leben als Wohlhabende? Wirkt sich eine zunehmende Arbeits- und Freizeitmobilität positiv oder negativ auf das Wohlbefinden aus?

Neben 75 ausgewählten Indikatoren zu diesen und anderen Themen enthält der Sozialbericht fünf Vertiefungsbeiträge, die das Wohlbefinden beleuchten und folgende Themen aufnehmen: Einkommen und soziale Kontakte, Distanzierung von der Religion, Wohlbefinden und Armut, politische Beteiligung sowie Gesundheitsfaktor Umwelt. Der Sozialbericht 2016 steht in der Tradition früherer Ausgaben. Diese wurden vollständig aktualisiert und ergänzt. Sie sind in elektronischer Form auf der Website www.sozialbericht.ch verfügbar.



Franziska Ehrlé (Hrsg.)
**Sozialbericht 2016:
Wohlbefinden**
328 S., 42 CHF
Seismo Verlag, Zürich 2016
ISBN 978-3-03777-170-9

Anzeige



RENGGLI

HOLZBAU WEISE

Ihr Ziel ist
unsere Aufgabe:
**Eine Immobilie
mit Mehrwert**

Wenn es Ihnen um Energieeffizienz, langfristigen Werterhalt und optimierte Ausnutzung geht, dann sprechen Sie mit uns.

www.renggli-haus.ch